

Namen sind Nachrichten

Prof. Dr. Welf-Guntram Drossel ist seit Anfang des Monats Geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. Damit verbunden ist die Übernahme der Professur für Adaptronik und Funktionsleichtbau in der Produktion an der TU Chemnitz.

Wolfgang Grandel, Konditormeister in Dresden, hat in der indonesischen Großstadt Tasikmalaya ein deutsches Café eröffnet, in dem die Kellnerinnen Dirndl tragen und große Fotos Lust auf Deutschland machen.

Enver Büyükarstan, 39-jähriger Deutsch-Türke und Immobilienunternehmer in Berlin, will als Eigentümer der Yenidze einige Millionen investieren und vor allem Werbe- und Kreativwirtschaftler unterbringen.

Prof. Stefan Deschauer vom Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik an der TU Dresden, hat eine der wichtigsten byzantinischen Mathe-Handschriften transkribiert, übersetzt und bearbeitet.

Arno Bormann, gelernter Schneider, der seit 50 Jahren in Dresden Mode verkauft, feiert diese Woche seinen 81. Geburtstag, gilt immer noch als bestangezogener Herr vom Schillerplatz und berät Stammkunden in der Garderobe.

Dr. Jan Blüther, 37-jähriger promovierter Informatiker, der seit 17 Jahren blind ist, hat zunächst an der TU geforscht und sich 2011 selbstständig gemacht. Als Unternehmer entwickelte er eine App für Smartphones, mit denen Blinde in Katalogen stöbern können.

Geburtstagsfeier Schweizer Art



Yvette Thuring (l.), Direktorin des Swissôtel am Schloss, feierte den zweiten Geburtstag ihres Hauses mit „Kunst in der Wohnstube“. **Prinz Georg zur Lippe** und **Wolfgang Stumph** bewundern die Wein- und Whiskybilder des Schweizer Künstlers **Andreas Jordi (2.v.r.)**. Die SachsenGAST-Fotos (6) vermitteln einen Eindruck der Feier.



Der Bauherr, Baywobau-Chef Berndt Dietze, gratuliert der Hoteldirektorin.



Künstler unter sich: Kay Leonhardt und Andreas Jordi.



Der Meißner Künstler Kay Leonhardt („Leo“) bringt ein selbstgemachtes Geschenk.



Wolfgang Stumph genießt die Käsespezialitäten von Jumi aus der Berner Münstergasse.

Wenn Sie ein Jeremy-Kunz-Video von der Eröffnung des Hotels sehen wollen, klicken Sie auf folgenden Link: <http://bit.ly/1kBOm7k>

Zum guten Käse gehört auch ein Spitzenwein. Den brachte Prinz zur Lippe vom Weingut Proschwitz mit. Wolfgang Stumph ließ sich von ihm die Weinphilosophie erklären.

Kurz notiert

Die Stadt zahlte im 14. Jahrgang eine Umzugsbeihilfe an Studenten in Höhe von 150 Euro an 4.898 Personen und gab dafür in diesem Jahr insgesamt 734.700 Euro aus.

Im Rahmen der Aktionswoche zum Dresdner Frühjahrsputz brachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pullman Dresden Newa am Montag gemeinsam mit ihrem General Manager Helmut Apitzsch das Umfeld ihres Hotels an der Prager Straße auf Vordermann. Sie säuberten die Fußwege, Schnittgerinne und Wiesen am Hotel, beseitigten Aufkleber und Schmierereien an Straßenlampen, Wänden und Fahnenmasten und pflegten und bepflanzten die Pflanzkübel rund um das Hotel.

Das Klimaschutzbüro Dresdens erläutert zum 4. Energie-wirtschaftlichen Kolloquium am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr im Kulturrahaus, wie die Maßnahmen aus der städtischen Klimaschutzstrategie „Energie fürs Klima – Dresden schaltet“ die Energieeffizienz in Dresden erhöhen können.

Die Vollversammlung der IHK Dresden hat auf ihrer Sitzung am 2. April die Bundesregierung aufgefordert, eine Ausnahme vom Mindestlohn für junge Menschen bis 25 Jahren ohne abgeschlossene Ausbildung zu machen.

Das Uniklinikum hat als erste sächsische Einrichtung das Zertifikat „Onkologisches Zentrum“ erhalten und beweist damit als Darm- und Pankreas-krebszentrum die hohe Qualität in der Behandlung von Krebspatienten.

Mit der Postkutsche fahren



In Moritzburg kann man jetzt mit der historischen Postkutsche fahren.

Foto: SachsenGAST

Die Frühlings- und Sommersaison 2014 in Moritzburg beginnt! Während am 1. April das Schloss seine Tore öffnete, bietet vor dem Schloss das Kutschunternehmen Gürtke ein neues touristisches Fuhrwerk für Moritzburg und Umgebung - eine Postkutsche. Der Bürgermeister Jörg Hänisch und die Weinprinzessin Luise Finsterbusch sowie Vertreter des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland und der Kulturlandschaft Moritzburg GmbH unternahmen vorige Woche mit unserer Zeitung die Jungfernfahrt durch die Moritzburger Kulturlandschaft. Als Vorbild für die Postkutsche diente die königlich-sächsische

Postkutsche (Typ Mail Coach). Nur die Kanzel wurde etwas höher als das Original gebaut, damit die Gäste mehr Platz und eine bessere Sicht haben.

Die Halb- oder Ganztagestouren finden an öffentlich ausgeschriebenen Terminen statt oder können individuell für Feierlichkeiten und exklusive Ausflüge gebucht werden. Buchungsunterlagen gibt es in der Tourist-Information Moritzburg

www.kulturlandschaft-moritzburg.de oder direkt bei

www.kutschfahrten-dresden.de

Wenn Sie auf das Foto klicken, machen Sie mit SachsenGAST eine Fahrt.

Charity-Dinner in der Schlossküche

Unlängst fand im Bankettsaal „Königliche Schlossküche“ auf Schloss Moritzburg ein Charity-Dinner zugunsten der Malteser Hospizdienste statt. Der Abend bot neben einer Diskussion zwischen Thomas de Maizère und Prof. Ludwig Güttler zum Thema „Rhythmus, Vielstimmigkeit und Harmonie in Politik und Musik“ unter der Moderation von Heidrun Hannusch, die Vorstellung der Hospizdienste sowie die Präsentation des Schulsanitätsdienstes der Malteser.

„Sowohl in Politik als auch in Musik funktioniert nichts ausschließlich mit Solisten. Nur die Macht des Ensembles bringt Bewegung und Gemeinschaft“, waren sich die Redner am Abend einig. Genauso ist es auch bei den Maltesern. „Ob in der Hospizarbeit oder dem Schulsanitätsdienst, nur zusammen ist man stark und kann etwas bewegen“, so Diözesangeschäftsführer Thomas Berding.

Musikalisch wurde der Abend von Schülern der Bigband des St. Benno-Gymnasiums begleitet. Kulinarisch gab es neben einem



Bundesminister Thomas de Maizère und Prof. Ludwig Güttler diskutierten beim Charity-Dinner in Moritzburg zum Thema „Rhythmus, Vielstimmigkeit und Harmonie in Politik und Musik“. Foto: PR

Sektempfang, ein Drei-Gänge-Menü, gekocht von Dr. Christian Striefler, Freiherr Spies von Bülllesheim und Sophie Gräfin Stolberg-Stolberg in Zusammenarbeit mit dem Catering der Konsum Dresden eG. das Dinner in familiärer Atmosphäre.

Die Schulsanitäter des St. Benno-Gymnasiums veranstalteten eine Tombola, die 550 Euro für ihre Ausrüstung und Weiterbildung einbrachte. Für die Trauerarbeit der Malteser Hospizdienste spendeten die 61 Gäste des Abends zusätzlich zum Eintrittsgeld noch 6.250 Euro.

Baby plus Kids

DRESDEN

12. - 13. April 2014
Congress Center Dresden

Marktstraße
für Handgefertigtes,
Individuelles und
Unikate

10 Jahre Baby plus Kids!

Die Messe rund ums Familienglück für alle (werdenden) Eltern, Großeltern und den Nachwuchs – vom Babybauch über Schnuller bis zum Schulranzen

Highlights

Größere und buntere „Marktstraße für Handgefertigtes, Individuelles und Unikate“; einmaliger Klinik-Check mit allen Dresdner Geburtskliniken sowie aus dem Umland; „Schulranzenpräsentation“ mit einer riesigen Auswahl an Schulranzen, Zuckertüten & Co.; Foto-Casting zum „Dresdner Messesternchen 2014“; buntes und vielseitiges Rahmenprogramm mit Ausschnitten aus dem Familien-Musical „Yakari – Freunde fürs Leben“; kostenfreie und professionelle Kinderbetreuung; komplett ausgestattete Wickel- und StillOase u.v.m.



TMS 03/2013
Fotos: fotoline studio dresden, deposit

TMS



www.tmsmessen.de



familotel
KINDER, DAS SIND FERIE.

Badischer Wein ist fast so wie das Blut der Erde

Die Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ kommt wieder nach Dresden. Über 500 Weine aus Deutschlands sonnigen Süden können die Dresdner Weinfreunde am 24. und 25. Mai, jeweils von 11 bis 18 Uhr, im Internationalen Congress Center probieren. Dann gastiert die renommierte Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ zum vierten Mal in Dresden.

Rund 40 Winzer und Genossenschaften entkorken an diesen beiden Tagen ihre besten Tröpfchen und laden dazu ein, über den Weingenuss zu fachsimpeln. Dabei bieten die Baden-Württemberg Classics Weinliebhabern eine in Deutschland einzigartige Vielfalt an erlesenen Weinen, Schaumweinen sowie Wein- und Obstbränden.



Anhand der Weine kann man eine spannende Reise durch beliebte Weinbauregionen der beiden Länder unternehmen - von der Badischen Bergstraße bis zum Bodensee und vom Tauber- bis ins Neckartal. Die Vielfalt der Rebsorten reicht von Gutedel, Riesling und Silvaner über Kerner, Chardonnay und Weiß- oder Grauburgunder bis hin zu Müller-Thurgau, Lemberger, Spätburgunder und Trollinger.

Kurzum: Auf der Weinmesse „bw classics“ findet der Weinliebhaber die besten Weine, die Deutschlands Süden zu bieten hat. Begleitend kann man kostenlose Seminare und Lern-Weinproben besuchen, in denen die Besonderheiten der süddeutschen Weinanbaugebiete und die aktuellen Trends beim Weingenuss vorgestellt werden. Besonderes Augenmerk gilt auch in diesem Jahr den Jungwinzern aus Baden-Württemberg, die gemeinsam neue Trends setzen und mit Leidenschaft für die Zukunft ihrer Branche arbeiten.



Fotos (3): SachsenGAST

Weinhoheiten aus Baden, Württemberg und Sachsen trafen sich schon vergangenes Jahr in Dresden.

Außerdem kann man sich bei Touristikern über ausgesuchte Reiseziele in den Weinländern Baden und Württemberg informieren, wo Weinbau und Weingenuss seit Jahrhunderten verwurzelt sind.

www.bwclassics.de

Vor Ort erlebt

Wir wollten für unsere Leser vor Ort erfahren, wie die Weine wachsen, gekeltert werden und in die Flaschen kommen. Deshalb besuchten wir einige Weingüter und Genossenschaften auf der Badischen Weinstraße, die im Mai ihr 60-jähriges Bestehen feiert. Wir werden bis zur „bw classic“ wöchentlich an dieser Stelle darüber berichten, um Ihnen den Mund wässrig zu machen, den Badischen Wein auch vor Ort zu genießen.

Die Badische Weinstraße führt rund 200 Kilometer von Baden-Baden bis Weil am Rhein. In einer Schleife geht es rund um den Kaiserstuhl und Tuniberg. Ihrer vielen Dorfgasthöfe und der regionalen Spezialitäten von Spargel bis Speck wegen wird sie auch gerne als „Badens Schlemmerstraße“ bezeichnet. Sie führt durch fünf der neun Weinbaubereiche Badens.

Das 60-jährige Jubiläum der Ferienstraße wird am Schwarzwaldrand Anfang Mai mit mehr als 150 Events, Weinwanderungen, Kellerführungen und „Winzerhocks“ gefeiert. Infos zur Route und den Festivitäten können Sie schon einmal hier lesen:

www.badische-weinstrasse-info



Rund 40 Winzer und Genossenschaften entkorken an diesen beiden Tagen ihre besten Tröpfchen und laden dazu ein, über den Weingenuss zu fachsimpeln.

Baden-Württemberg Classics 2014

Wein. Genuss. Lebensart.

Die Weinmesse

SONDERPRÄSENTATION:



Samstag und Sonntag
jeweils von 11 – 18 Uhr

24. & 25. Mai

MARITIM
Internationales Congress Center
Devrientstraße 10 – 12 / Ostra-Ufer 2
01067 Dresden

Schmeck den Süden
Baden-Württemberg



Gesichter der Woche



Gunther Emmerlich singt und liest am Sonntag, 19 Uhr, aus seinen beiden Büchern „Ich wollte mich mal ausreden lassen“ und „ZUGABE – Anekdoten, Ansichten und anderes“ im Glashaus der Landesbühnen Sachsen. Vor sieben Jahren hatte er sich dem Schreiben zugewandt, und sein erstes Buch „Ich wollte mich mal ausreden lassen“ war ein voller Erfolg. Endlich hat Gunther Emmerlich nachgelegt. Im neuen Buch „ZUGABE“ erzählt er noch mehr aus seinem abwechslungsreichen Leben: Erlebtes und Gedachtes, Freudiges und Heiteres, Trauriges und Wehmütiges, Denk- und Erinnerungswürdiges. Wie bei ihm gewohnt - humorvoll, selbstironisch, kenntnisreich mit ernstem Anliegen und doch augenzwinkernd.



Dr. Samia Härtling, Mitarbeiterin des Instituts für Klinische Psychologie und Psychotherapie der TU Dresden, entwickelte im Rahmen ihrer Dissertation sowohl diagnostische Methoden als auch ein spezifisches Behandlungskonzept für die Angst vor dem Erröten. Dafür wurde sie mit dem Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (dgvvt e. V.) ausgezeichnet. Vor einigen Jahren lagen für Diagnostik und Therapie der Errötungsangst im deutschen Sprachraum so gut wie keine spezifischen Ansätze vor. Durch die Arbeiten von Frau Dr. Härtling kann diese Störungsvariante der Sozialen Angststörung nun als gut diagnostizierbar und behandelbar gelten.

Unser Top der Woche

Am Institut für Medizinische Informatik und Biometrie (IMB) der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus nahm am 1. April eine neue Nachwuchsgruppe zur „Medizinischen Systembiologie der alternden Hämatopoese“ ihre Arbeit auf. Sie wird im Rahmen der Initiative „e.Bio - Innovationswettbewerb Systembiologie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung über einen Zeitraum von fünf Jahren mit 1,3 Millionen Euro gefördert. Unter der Leitung von Dr. Ingmar Glauche, der die Finanzierung Nachwuchsgruppe einwarb, werden innerhalb dieses Zeitraums vier weitere Wissenschaftler zu systembiologischen Fragestellungen der Alterung der Hämatopoese, also des blutbildenden Systems, am IMB in Dresden forschen. Innerhalb der Nachwuchsgruppe sollen verschiedene Aspekte der altersbedingten Abnahme der

funktionellen Qualität blutbildender Stammzellen untersucht werden. Ähnliche Phänomene werden bei vielen Erkrankungen des blutbildenden Systems beobachtet, beispielweise bei Anämien und Leukämien. Die zu entwickelnden mathematischen Modelle sollen auch Antwort auf die Frage geben, wie viel Blutstammzellen über welchen Zeitraum zur Blutbildung beitragen und wie sich diese Zusammensetzung mit dem Alter eines Individuums verändert. Durch die enge Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen in Groningen (NL), Heidelberg und Ulm können die Modelle anhand von Maus-Experimenten entwickelt und validiert werden. Vererbliche Formen des Knochenmarkversagens stellen weitere wichtige biologische Referenzsysteme für die Entwicklung der mathematischen Modelle dar.

Termin der Woche

Auf 4.000 Quadratmetern präsentiert die Messe Baby plus Kids vom 12. bis 13. April im Internationalen Congress Center Dresden alles, was sich werdende und frisch gebackene Eltern wünschen: Umstandsmode, Informationen zur Geburtsvorbereitung, Baby- und Kinderausstattung, Kinderwagen, Tragehilfen, Spielwaren und vieles mehr!

Circa 90 Aussteller, darunter internationale und nationale Hersteller, überregionale und regionale Händler, Dienstleister sowie beratende Institutionen und Vereine, stellen sich an dem Messewochenende allen Fragen der Besucher. Aber nicht nur die Erwachsenen kommen auf ihre Kosten, sondern natürlich auch die Kinder. Hüpfburg, Bastel-ecken und Kindertanz laden die jüngsten Messebesucher zum Mitmachen und Mitbewegen ein. Für die Versorgung der Allergikern steht eine komplett ausgestattete Still- und WickelOase als geeigneter Rückzugsort zur Verfügung. Gesponsert wird die Ausstattung vom „dm-drogerie markt“.

Zum zehnjährigen Geburtstag der Familienmesse gibt es für die Besucher eine kleine Leckerei: Die ersten 50 „Jubiläumsbesucher“ erhalten am Samstagmorgen einen Cakepop. Das sind kleine, bunte „Jubiläumskuchen“ am Stiel, die speziell von der Firma „Cake and Cream - Cupcakes and more“ hergestellt werden.

www.baby-plus-kids-dresden.de

Unser Flop der Woche

Dresden erlebt derzeit wieder einen satten Streit. Es geht um das Rathaus, um dessen Sanierung. Die Kosten sind mittlerweile von anfangs geplanten 26 Millionen Euro auf jetzt etwa 40 Millionen Euro gestiegen, und es geht darum, wer die Kostensteigerung zu verantworten hat. Die Stadt ist der Meinung, die Planer hätten geschludert und kündigte am 31. März mit sofortiger Wirkung das Vertragsverhältnis mit der ARGE msp Architekten/IB Schmid, die für Planung und Bauüberwachung zuständig war.

Zum Haare raufen...



... dass man die Straßenmusiker wieder mit überzeugten Regulierungsmaßnahmen belegen will.

Sie gehören zum Stadtbild einer pulsierenden Metropole, die Straßenmusiker. Passanten bleiben stehen, etliche werfen auch Münzen in den Hut und andere nehmen im Vorübergehen eine fröhliche Melodie mit. Sicher gibt es unter ihnen welche, die auch auf der Konzertbühne auftreten könnten und andere, die noch üben müssen. Vielleicht fühlen sich auch welche gestört, aber dass auch in Wohnungen die Musik eindringt, habe ich bisher noch nicht gehört.

Jetzt sollen die Straßenmusiker nur noch von 11.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 20 Uhr an sieben vorgegebenen Plätzen 30 Minuten lang spielen dürfen. Sonntags soll Ruhe herrschen. Eine Sondergenehmigung muss von ihnen für jeden Tag neu persönlich im Ordnungsamt beantragt werden, wofür fünf Euro zu zahlen sind. Sie soll es nur zweimal pro Woche für den Künstler geben. Hier übertönt der Amtsschimmel die Musik!

Die Arge schoss sofort zurück und will sich nicht als Kostentreiber hinstellen lassen. Die Stadt hätte die realen Kosten verheimlicht. Sie wären nie dem Stadtrat vorgelegt, so dass im Haushalt auch nur eine geringere Summe eingeplant war.

Auch einige Stadträte stellen sich auf die Seite der Planer. So bezeichnet Tilo Wirtz von den Linken die fristlose Kündigung als schweren Fehler. Peter Lames, Fraktionschef der SPD, sieht Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann in der Verantwortung. Streit saniert das Rathaus aber nicht!

Sommerliches, Umziehendes, Sammelndes und Eröffnendes



Die Sommerterrace im Steigenberger Hotel de Saxe lädt wieder ein. Foto: PR

Die Sommerterrace „Piazza Culinaria“ im Steigenberger Hotel de Saxe am Neumarkt präsentiert sich im neuen Outfit. Moderne, bequeme Terrassenmöbel und eine Lounge sorgen für mediterranes Flair. Sommerliche Leichtigkeit verspricht auch die Speisekarte: Küchenchef Holm Schulze hat leichte, mediterrane Gerichte zusammengestellt, die geschickt durch sächsische Klassiker ergänzt werden. Die Terrasse „Piazza Culinaria“ ist bis 31. Oktober bei schönem Wetter täglich von 12 bis 22 Uhr geöffnet.



Die BARMER GEK hat am Montag ihre neue Geschäftsstelle im Margonhaus auf der Budapester Straße eröffnet. Foto: PR

Am Montag ist es soweit. Die BARMER GEK eröffnet ihre neue Geschäftsstelle im Margonhaus auf der Budapester Straße. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen dort ihre neuen modernen Arbeitsplätze. Dabei wird die Gelegenheit genutzt, auch neue Ideen mit der Eröffnung umzusetzen. So entstand ein Raum der den Dresdnern ein ganz besonderes und einmaliges Angebot bietet. U.a. wird ein Beratungsservice bei Problemen am Arbeitsplatz angeboten.



Sammler werden am Samstag in der Alten Mensa der TU Dresden wieder fündig. Foto: PR

Zur 72. großen Sammlermesse am Samstag, 12. April, in der Alten Mensa des Studentenwerkes der TU Dresden, Dülfstraße 1 (9-14 Uhr) werden etwa 90 Aussteller aus ganz Deutschland erwartet: Briefmarken, Münzen, Medaillen, Geldscheine, historische Ansichtskarten von allen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt sowie Sammelbilder präsentieren sich dem Besucher zwischen 9 und 14 Uhr. Besonders reichhaltig wird das Angebot von einigen Tausend original alten Dresdner Ansichtskarten, antiquarischer Sachsenliteratur und Fotos sein. Sammlervereine wie der Bautzner Münzverein informieren über ihre Arbeit und bieten die neue Güttlermedaille „20. Mitteldeutsches Münzsammlertreffen“, sowie Gedenkmedaillen „200 Jahre Leipziger Völkerschlacht“ an.



Stefanie Kaiser hat auf der Räcknitzhöhe 35 einen weiteren Sonderpostenmarkt „Milchwerk“ eröffnet. Foto: SachsenGAST

Gute Nachricht für Milchtrinker, Joghurtfans und Sparfüchse: Vergangene Woche eröffnete „Milchwerk“ eine neue Filiale im Dresdner Süden. Das Dresdner Unternehmen hat sich spezialisiert auf Sonderposten bei Lebensmitteln. Wer Milch und Joghurt liebt, findet eine reiche Auswahl, denn neben Tiefkühl-, Wurst- und Süßwaren bilden Milchprodukte den Schwerpunkt des Sonderpostenmarktes. Beim Einkauf wird das Portemonnaie geschont, denn die Waren sind zwischen 30 bis zu 70 Prozent günstiger. Ursache sind unter anderem Fehler an der Verpackung, so dass die Waren nicht im normalen Handel verkauft werden können. Der Inhalt selbst ist einwandfrei. Die erste Filiale öffnete 2006 auf der Kesselsdorfer Straße 25.

175 Jahre Ferneisenbahn



Am Montag wurde der Jubiläumszug in Leipzig zur Fahrt nach Dresden verabschiedet. Foto: MDR

Wenn Sie einen Bericht des MDR über die Fahrt sehen wollen, klicken Sie auf folgenden Link: <http://bit.ly/1sv1hgP>

Dresden liegt diese Woche im Jubiläumsfieber. Vor 175 Jahren schlug nämlich Sachsens Eisenbahn-Sternstunde: Am 7. April 1839 ging nach dreijähriger Bauzeit die Eisenbahn-Strecke von Leipzig nach Dresden in Betrieb. Die Verbindung mit ihren etwa 115 Kilometern gilt als erste deutsche Fernbahnstrecke.

Mit einem Sonderzug hatte die Deutsche Bahn AG am Montag an dieses Jubiläum erinnert. Am Mittag setzte sich ein ICE-Triebwagen der jüngsten Generation in Leipzig in Bewegung. Auf den Unterwegshalts gab es viel Jubel. Mit dem Einsatz des neuesten ICE sollte ein Bogen von der Ver-

gangenheit in die Gegenwart und die Zukunft geschlagen werden. Die Ankunft um 16.39 Uhr am Dresdner Hauptbahnhof wurde dann mit einem großen Fest gefeiert.

Die Festwoche in Dresden geht noch bis zum Sonntag. Jede Menge Highlights von Ausstellungen, über ein Bühnenprogramm bis zu Filmen über die Geschichte der Eisenbahn warten auf die Gäste. Das Verkehrsmuseum zeigt eine Sonderausstellung. Im Mittelpunkt stehen die Erbauer, Planer, Eisenbahningenieure und Reisenden. Auf dem Altmarkt beginnt am Freitag, 10 Uhr, ein Familienfest. <http://bit.ly/1enKP8W>

Die Woche in Dresden

Heute: Um 17.30 Uhr übergibt der Verein Fernsehturm Dresden auf dem Parkplatz vor dem Fernsehturm Unterschriften der Petition zur Nutzung des Dresdner Fernsehturms an den Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert.

Donnerstag: Um 16 Uhr beginnt das Jahrestreffen von Sozialbürgermeister Martin Seidel mit den Betreuungslotsen der Dresdner Jugendgerichtshilfe in der Jugendgerichtshilfe Königsbrücker Straße 8.

Freitag: Um 11 Uhr erfolgt der Baustart im Kraftwerk Mitte mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theater Junge Generation und der Staatsoperette.

Samstag: Von 9 Uhr bis 12 Uhr erfolgt die Elbwiesenreinigung

unter dem Motto „Dresden macht sauber“.

Sonntag: Die Dresdner Freizeitgruppe veranstaltet eine Radtour unter dem Motto „Ab in den Bärlauch nach Moritzburg“ und freut sich auf Gäste. Start ist 13 Uhr am Ullersdorfer Platz (zum Radler - Eck). Reserviert sind Plätze am Lagerfeuer im Rahmen der Bärlauchwoche.

Montag: Im „glücksgas“-Stadion wird um 20:15 Uhr das Fußballspiel der 2. Bundesliga Dynamo Dresden - 1860 München angepfiffen.

Dienstag: Um 20 Uhr macht Howard Carpendale in der MESSER DRESDEN Station auf seiner „Viel zu lang gewartet Tournee 2014“.

DRESDENEINS und wertvoller Schmuck

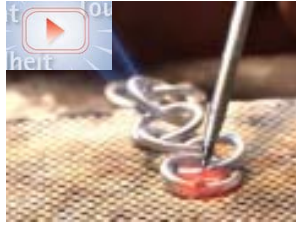
Schmuck ist meine Passion, sagt die Goldschmiedemeisterin Shirley Hofmann. Schöne, wertvolle und zeitlose Dinge ausdenken, zeichnen und mit den Händen fertigen. Wir spüren im Prozess des Entstehens eine faszinierende Liebe zum Handwerk.

DRESDENEINS begleitet die Schmuckgestalterin einen Tag lang bei ihrer Arbeit, vom Werkstück bis zur Fertigstellung eines Luxusproduktes.

Nach dem Abschluß ihrer Goldschmiedelehre im Handwerk bei der Firma Volker Stohr in Dresden (1990-1994) und dreijähriger Gesellenzeit (1994-1997) hat sie ein Fachschulstudium mit Ausbildung zum Handwerksmeister an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau unter Franz-Joseph Bette absolviert (1997-1999).

Im Jahr 2001 gründete sie ihre eigene Werkstatt auf der Königsstraße in Dresden und ist seitdem selbstständig tätig.

"Schmuckmachen ist für mich die Synthese von eigenständiger Gestaltung mit traditionellen Techni-



Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen DRESDENEINS den Film über einen Besuch bei der Goldschmiedemeisterin.

ken des Handwerks aus unterschiedlichen Kulturen. Feinsinnige Farbabstufungen, warme und kühle Farbtöne, kontrastreiche und harmonische, sich gegenseitig unterstützende Materialkombinationen, Sinn in der Formensprache und im Einsatz von Mechaniken und Verschlüssen. Ein Stück so nah wie möglich an der angefertigten Skizze zu bauen und deren Ausdruck beizubehalten. Der eigene Charakter eines Schmuckstückes und seine Wirkung, Ästhetik und Schönheit, Ausgewogenheit in den Proportionen des Ganzen und seiner Teile."

Neu im UFA-Kristallpalast

Eine gigantische Sintflut droht alles Leben auf der Erde auszulöschen. Noah (Russell Crowe) bekommt von Gott den Auftrag, eine Arche zu bauen. Auf ihr soll er das Überleben von Menschheit und Tierwelt sichern, indem er jede Spezies mit jeweils einem Männchen und einem Weibchen an Bord bringt.

Während Noah mit seiner Frau Naameh (Jennifer Connelly), seinen Söhnen Ham (Logan Lerman) und Shem (Douglas Booth) sowie deren Freundin Ila (Emma Watson) an die Arbeit geht, droht Gefahr durch andere Menschen. Als die von Noahs Plan erfahren, wollen sie sich ihren Platz auf dem rettenden Schiff sichern – und sind bereit, dafür zu töten. Noah setzt alles daran, seinen



Einen Trailer zu diesem Film können Sie sehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken: <http://bit.ly/PFuJSi>

Auftrag zu Ende zu bringen. Aber wie lange wird er sich seine Hoffnung bewahren können?

„Dresden reist“, u.a. zum Hafengeburtstag nach Hamburg.

Weitere Tipps gibt es bei:

<http://bit.ly/1kLgS9Q>

Kunstführer Gorbitz

Mit fast 50 Kunstwerken im öffentlichen Raum macht der „Kunstführer Gorbitz“ Neu Gorbitz zu den reichsten Stadtteilen Dresdens. Der Gorbitzer Matthias Körner forscht über drei Jahre zu den Gorbitzer Kunstwerken. Dabei sprach er mit den Künstlern und Architekten, welche ab 1981 für Neu Gorbitz tätig waren. Zutage kam eine imposante Bilanz an Kunstwerken, die als Kunst im öffentlichen Raum, zu jeder Zeit, bei jedem Wetter und weil kostenfrei zugänglich, für jeden Geldbeutel seine Betrachter findet.

Die Ursache für diesen versteckten Kunstschatz ist die Zeit, in der Neu Gorbitz entstand. Seinerzeit war festgeschrieben, dass bis zu zwei Prozent der Baukosten für Kunst verwendet werden mussten. Daher sind in Gorbitz Werke der bekanntesten Größen der sächsischen Kunstgeschichte zu finden, deren Werke teilweise schon in Museen zu finden sind. Dieter Graupner, Vincent Wagnitschke, Dietmar Gubsch oder Peter Makolies sind nur einige.



Matthias Körner, 36-jähriger Rettungssanitäter, schrieb den „Kunstführer Gorbitz“.

Foto: PR

Matthias Körner entdeckte neben den Künstlernamen und Entstehungsjahr ebenfalls die Namen der Kunstwerke. Ihm blieb auch nicht verborgen, dass ab 1990 eine brutale Bilderstürmerei einsetzte, der etliche Kunstwerke zum Opfer fielen. Beides hielt er im Gorbitzer Kunstführer, einem Faltblatt, fest. Er lädt mit einem Lageplan zum Kunstspaziergang in Neu Gorbitz ein und ist im „nahkauf“ des Gorbitz-Centers an der Coventry-Straße erhältlich.

Unsere Bücherecke

„Dornen-Schwester“, Historischer Roman, Philippa Gregory, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-26760-4.

www.rororo.de

Heute möchten wir wieder einen wunderschönen historischen Roman empfehlen, der in London, im Mai 1465 beginnt: Der mächtige Herzog Richard Neville, Vater der jungen Schwestern Anne und Isabel, schäumt vor Wut. Denn all seinen Einflüsterungen zum Trotz hat der liebesblinde König Edward IV. weit unter seinem Stand geheiratet – die schöne Elizabeth Woodville, eine skandalöse Verbindung. Dabei verdankt Edward den Thron ihm allein, ihm, dem «Königsmacher». Heimlich vermählt Neville seine Töchter mit den nächsten Thronanwärtern, intrigiert, bläst zum Angriff auf das Königshaus – und scheitert.

Wie Spielbälle katapultiert sein Machthunger die Schwestern als Thronanwärterinnen in die Höhe oder als Landesverräterinnen in den Abgrund. Mit aller Kraft versuchen Anne und Isabel, ihr



Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und den größten Wunsch ihres Vaters zu erfüllen: die englische Krone für einen König aus dem Hause Neville. Die in Kenia geborene Autorin gilt als Superstar der historischen Romane und feiert mit Reisen in die Vergangenheit Großbritannien und den USA große Erfolge.

Kunst im Falkenbrunnen



Mechthild Mansel, studierte Landschaftsarchitektin, stellt in der Galerie Falkenbrunnen (Chemnitzer Straße 48) bis zum 4. Mai ihre Werke unter dem Titel „estasi di colori splendidi“ aus.
Foto: SachsenGAST

Die 1959 in Dresden geborene Künstlerin sagt über sich selbst: „Die Reise mit meinem Farbpinsel soll zuallererst durch die Sinne des Betrachters gehen und vor allem über das Gefühl ansprechen, berühren, fesseln, mitreißen oder gar aufregen. Meine Farbskala reicht von Erdfarben über gedämpfte oder düstere Farben bis zu einer klaren oder aggressiv-

ven Farbigkeit und ist aber vor allem immer sehr bewegt. Arbeitsschwerpunkte sind: Ölmalerei und Mischtechniken auf Papier, Grafik (Radierung, Lithografie, Holzschnitt), Keramik und Fayence (Vasen, Schalen, Schüsseln etc.) und Kunst am Bau (Glas, Keramik, Kleinplastik). Das grundsätzliche Thema ist die Darstellung menschlichen Lebensgefühls.

Kultur in einem Satz

Der Neue Sächsische Kunstverein e.V. hat jetzt seinen Sitz in der 2. Etage des Umweltzentrums Dresden, Schützen-gasse 16 - 18.

Bei den 4. Deutsch-Tschechischen Kulturtagen in Ostrava (bis 12. April) beteiligt sich Dresden in diesem Jahr zum ersten Mal und stellt sich als attraktive touristische Destination vor.

„**Der Vorname**“, eine Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière, aus dem Französischen von Georg Holzner, hat am 11. April, 20 Uhr, auf der Studiobühne der Landesbühnen Sachsen Premiere.

Am letzten Aprilwochenende startet die St. Pauli Ruine mit „Purcells Traum von König Artus“ in die 16. Spielzeit.

Die Mimenbühne Dresden hat einen Freundeskreis mit dem Ziel gegründet, ein Netzwerk zu schaffen, das die Pantomime als facettenreiche Kunstform bekannter macht.

Holger John stellt noch bis zum 18. Mai in seiner Galerie eigene Arbeiten im Kontext mit denen seines 81-jährigen Vaters aus.

Das Orchester Sinfonietta Dresden, hervorgegangen aus dem Jungen Dresdner Kammerorchester, feiert sein 20-jähriges Bestehen mit vier Festkonzerten in diesem Jahr.

Die Ausnahmegeigerin Hilary Hahn aus den USA gehört zu den Stars der Dresdner Musikfestspiele 2014 (23.5. - 10.6.) und bekommt den 11. Glashütte Original Musikfestspielpreis.

Wiener Klassik im Barockschloss

Am kommenden Samstag, um 19 Uhr, findet im Festsaal des Barockschlosses Reinhardtsgrimma das letzte Schlosskonzert in diesem Winterhalbjahr statt. Unter dem Motto „Wiener Klassik“ erklingen kammermusikalische Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven, musiziert von Mitgliedern der Dresdner Philharmonie: Alexander Teichmann (Violine), Irena Dietze (Viola) und Alexander Will (Violoncello).

Eintritt: 25 EUR/ 15 EUR (erm.) | Freie Platzwahl, Abendkasse 45 Minuten vor Beginn (im Schloss).



Alexander Teichmann (Violine), Irena Dietze (Viola) und Alexander Will (Violoncello) von der Dresdner Philharmonie.
Foto: PR

Es gibt einen Reiseservice nach Reinhardtsgrimma mit verschiedenen Haltepunkten in Dresden, Voranmeldung:

tickets@artboheme.de

Canaletto kommt nach Königstein

Ein Kurier der Manchester City Galleries brachte vergangene Woche zwei hochkarätige Originale von Bernardo Bellotto, besser bekannt als Canaletto, leihweise auf die Festung Königstein. Die Gemälde werden vom 11. April bis zum 2. November in der Sonderausstellung „Die Schönste im ganzen Land! Die Festung Königstein im Spiegel der Kunst“ erstmals in Deutschland und an ihrem Ursprungsort präsentiert.



Zwei Ansichten von Canaletto sind vom 11. April bis 2. November wieder dort zu sehen, wo er sie einst festhielt: auf der Festung Königstein.
Foto: Förster

Unser Bühnenerlebnis

Am vergangenen Freitag hatte in der Comödie Dresden das Stück „Die Perle Anna“ Premiere. Anna ist Haushälterin bei Bernhard und Claudine und als solche eine wahre Perle. Als die Herrschaften beschließen, einen Kurzurlaub zu machen, freut sich Anna auf eine Woche Urlaub. Unter dem Vorwand ihren kranken Bruder zu besuchen, verbringt sie einen stumfreien Abend. Aber die Ruhe währt nicht lange, denn plötzlich steht Claudine samt unbekannter, männlicher Begleitung in der Tür: mit ihrem Geliebten Roberto, einem Profiboxer...

Ein entspannter Theaterabend, den man bis zum 24. Mai erleben kann.



Tanja Schumann (Anna) und Frenk-Thomas Mende (Bernd) in der Komödie „Die Perle Anna“.

Foto: Gonz

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com